

METZINGEN

15

MITTWOCH, 7. JANUAR 2015 – REUTLINGER GENERAL-ANZEIGER

DAS ZITAT

»Political Correctness ist ein Synonym für Langeweile«

Kabarettist Andreas Thiel bei Five live im Holy-Gewölbekeller

Kleine Bahn ganz groß

KOHLBERG. Zum zehnten Mal in Folge startet der Arbeitskreis Kelter mit einer Modellbahnbörse in das neue Jahr. Am Wochenende 10./11. Januar fahren wieder die kleinen Züge in der Jusihalle: am Samstag von 14 bis 18 Uhr, am Sonntag von 11 bis 16 Uhr. Die besondere Attraktion der Jubiläumsbörse ist eine große Modulanlage, die von den Modellbahnfreunden aus Sulmtal auf der Tribüne der Jusihalle aufgebaut wird. Am Samstag gibt es zudem ein Angebot für Familien und Kinder. Dazu zählt ein Wettbewerb beim Rangieren auf einer eigens dazu aufgebauten Modellbahn. Wer sich gestalterisch betätigen möchte, hat beim Bemalen eines Märklin-Waggons dazu die Gelegenheit. Ein Geschicklichkeitsspiel rundet das Mitmach-Angebot ab.

An beiden Aktionstagen gibt es eine Tombola und bewirbt der AK Kelter. Am Sonntag läuft dann die eigentliche Modellbahnbörse. Die zahlreichen Aussteller bieten eine Vielfalt an Sammlerstücken, Gleis- und Signalmaterial und Zubehör an. Der Erlös der Modellbahnbörse ist für die Renovierung der Kohlberger Kelter bestimmt. (em)

Jugendfeuerwehr holt Christbäume ab

RIEDERICH/WANNWEIL. Sowohl in Riederich als auch in Wannweil sammelt die Jugendfeuerwehr am Samstag, 10. Januar, Christbäume ein. In Wann-

Kabarettopping – Die vierte »Five live«-Auflage rund um den Metzinger Kelternplatz strapazierte die Lachmuskeln

Fünf Portionen Humor für 400 Fans

VON TILL BÖRNER

METZINGEN. Der Metzinger Veranstaltungskalender startete auch in diesem Jahr wieder mit einem Angriff auf die Lachmuskeln. Am Montag fand das vierte »Five live«-Festival rund um den Kelternplatz statt. Fünf Künstler buhlten um die Aufmerksamkeit des Publikums. Beim Kabarettopping hatten die 400 Gäste wieder die Qual der Wahl. Denn nur drei der fünf Unterhaltungsshow konnten besucht werden. So hatte man sich schon im Vorfeld Gedanken machen müssen, ob eher schwäbische Schlitzohrigkeit, Wortakrobatik oder politische Satire dem eigenen Humor entsprechen.

Gar keinen Spaß hatte **Berhane Berhane**, als er sich zum Metzinger Nachtleben äußerte. Der gebürtige Heidelberger erklärte den Besuchern im Untergeschoss der Stadtbücherei, dass er ein begeisterter Tänzer sei, sein Hobby in der Sieben-Keltern-Stadt aber nicht habe ausleben können, und veranschaulichte verschiedene Verhaltensweisen aller möglichen Disco-Besucher, die er ausgiebig studiert hat.

Einführung ins Beatboxen

In der Schweiz ist **Andreas Thiel** bekannt wie ein bunter Hund, was nicht nur mit seiner Frisur zu hat. Im Holy-Gewölbekeller erklärte der Mann mit der pinken Irokesenfrisur, dass »Political Correctness ein Synonym für Langeweile ist« und Bundeskanzlerin Angela Merkel nur ein Vakuum sei, das Macht ausfülle. Im Licht der Scheinwerfer schlürfte der 43-jährige lässig Champagner, dozierte über Sinn und Unsinn subventionierter Tomaten, den europäischen Strommarkt und erkannte Parallelen zwischen seinen Eidgenossen und der Bevölkerung in der umkämpften Ostukraine. Sein scharfer Blick und seine Auseinandersetzungen



Brisante Themen bei einem Glas Schampus kredenzt: Andreas Thiel steht für Kontraste.



Zum Nachahmen empfohlen: Atemübungen mit Alois Gscheidle (rechts), der sich Verstärkung aus dem Publikum geholt hat.

FOTOS: BÖRNER

mit brisanten politischen Themen brachten Thiel bereits viele Auszeichnungen in verschiedenen Ländern ein, sorgten aber auch für kontroverse Diskussionen. Die Metzinger lachten Tränen über den bewusst provokativen Mann im feinen Anzug und der Ansturm auf die begrenzten Sitzplätze im Holy-Keller war groß.

Nicht das europäische, sondern das lokale Umfeld ist das Thema von **Alois Gscheidle**, der »schwäbisches Kabarett zum Olanga« versprach. Der Situationskomiker berichtete von seiner Mitgliedschaft im Liederkanz und stimmte mit den Leuten im stets voll besetzten Weinbaumuseum das Volkslied »Muss i denn, muss i denn zum Städtle hinaus« an. Seine Bühnenshow absolvierte Gscheidle nicht nur für, sondern auch mit dem Publikum. Für seine zum Nachahmen emp-

fohlenen Atemübungen holte er sich Verstärkung auf die Bühne. Gemeinsam dehnten und streckten sie sich, um anschließend wieder entspannt lachen zu können.

Alle Karten im Vorverkauf weg

Mitmachen war auch in der Festkelter erwünscht. **Matthias Keller**, der als Einmann-Bigband auftrat, begeisterte mit spektakulärer Wortakrobatik und gab eine Einführung in die Kunst des Beatboxens. Musikalisch war auch **Sebastian Nitsch** unterwegs. Der 37-jährige Berliner, der sich selbst als »Hellwachträumer« bezeichnet, spielte sanfte Töne auf seinem Umhängekeyboard und thematisierte die scheinbar kleinen Dinge des Lebens, denen er somit einen großen,

humorvollen Auftritt verschaffte und sich selbst damit viel Applaus in der Vinothek. In den jeweils halbstündigen Pausen konnten sich die Besucher schnell mit kleinen Snacks stärken.

Sehr zufrieden mit dem Abend waren die Veranstalter, die Metzinger Marketing und Tourismus GmbH und der Veranstaltungsring Metzingen e.V. Die 400 Five-live-Karten gingen bereits alle im Vorverkauf über den Ladentisch, sodass Spontanbesucher keine Chance auf eine Abendkasse hatten. Die Idee, eher unbekanntem Künstlern, die sich noch finanzieren lassen, bei dem Kabarettopping am Kelternplatz auftreten zu lassen, hat sich mehr als bewährt. Daher soll auch 2016 das Veranstaltungsjahr in Metzingen wieder mit fünf unterschiedlichen Portionen Humor starten. (GEA)